



# RATHAUSINFO

STADT KÖNIGSTEIN IM TAUNUS

---

## **Sambatanz in Königstein – HR-Fernsehen berichtete über die Vorbereitungen zum WM-Superevent**

Die Zusammensetzung der Tanzgruppe, die vor einigen Tagen in der Tanzschule Kratz eifrig Samba tanzte war schon außergewöhnlich. Unter anderem gaben das Burgfräulein Marijke I., die Veranstaltungs- und Marketingleiterin der Stadt Heike Bergmeier, Stadtrat Walter Krimmel, Buchhändler Thomas Schwenk, Juwelier Rainer Möller, Ortsvorsteher Jörg Pöschl und Bauamtsleiter Gerd Böhmig sowie Schüler der Taunusschule ihr Bestes und agierten als Darsteller für einen Filmbeitrages des HR-Fernsehens, der am 13. Januar in der Sendung „Heimspiel“ ausgestrahlt wurde.

Das HR-Team informierte sich über die Vorbereitungen zum Besuch der brasilianischen Fußball-Nationalmannschaft, die bekanntlich während der WM vom 5. bis 16. Juni im Hotel Kempinski in Falkenstein logieren wird. Ihre Vorstellungen schilderte Heike Bergmeier, die etwa einen kleinen „Walk of Fame“ in der Fußgängerzone als eine mögliche Aktion nannte, die den Besuchern in Erinnerung bleiben dürfte. Das Burgfräulein verkündete bei Minustemperaturen vor Ort Überlegungen zur Gestaltung des Burgturmes als „Zuckerhut“, Thomas Schwenk stellte die bereits mit zahlreichen Bänden bestückte WM-Ecke seiner Buchhandlung vor und Juwelier Rainer Möller präsentierte eine Kollektion brasilianischer Edelsteine.

Auf dem Rasen der Sportanlage „Altkönigblick“ zeigte Bauamtsleiter Gerd Böhmig, das die Stadt Willens ist, den Platz für die Trainingseinheiten der Superkicker in einen Top-Zustand zu bringen. Er demonstrierte dies eindringlich und schnitt den Rasen mit einer Schere zurecht. Das man schon jetzt den Ball auf dem Rasen gut spielen kann, zeigte Jörg Pöschl, 1. FC-TSG-Präsident und Initiator des „Selecao“-Besuchs, im Zusammenspiel mit einem Jugendspieler, der schon mal das perfekte „Brasilienoutfit“ trug. Interviewt wurde auch Pfarrer Lothar Breidenstein von der katholischen Kirchengemeinde Falkenstein. Er lud die Gäste zum Gebet in seine Kirche.

Alles in allem kam so ein kurzweiliger Beitrag zustande, der ein heiteres und gastfreundliches Bild unserer Stadt zeigt und in gelungener Weise für Königstein wirbt.